Grandhotel Cosmopolis: ''Wie soll ich Gutes tun, wo alles so teuer ist?''

02.03.2018 17:00

Experimentelle Live Art mit dem Grandhotel Cosmopolis Ensemble
(Neues Theater Zwischenspiel)

Konzept: Grandhotel Cosmopolis

18.00 Uhr: Doors Open
19.00 Uhr: Dinner Deluxe
21.00 Uhr: Happening

Ort: Grandhotel Cosmopolis
Tickets: Pay as much as you can.

Eine Produktion des Grandhotel Cosmopolis in Kooperation mit dem Brechtfestival

„Verdammt mich: alles was ich verbrach/ Tat ich, meinen Nachbarn zu helfen,/ Meinen Geliebten zu lieben und/ Meinen

kleinen Sohn vor dem Mangel zu retten./ Für eure großen Pläne, ihr Götter/ War ich armer Mensch zu klein“.

Shen Tes Offenbarungseid aus Brechts „Der gute Mensch von Sezuan“ trifft
das, was die Artivist*innen der sozialen Plastik Grandhotel Cosmopolis täglichin ihrem unmittelbaren Umfeld erleben, wie den

Nagel auf den Kopf. 2011 realisierte ein Kollektiv aus Freiwilligen das Unmögliche: Ein leerstehendes Gebäude, ein ehemaliges

Altenheim im Herzen der Stadt, in einem Ort zu verwandeln, an dem sich Menschen mit und ohne Asyl auf Augenhöhe

begegnen können. Das Grandhotel Cosmopolis im Augsburger Domviertel beherbergt heute ein kulturelles Zentrum mit

Gastronomie und eine Einrichtung für Geflüchtete unter der Verwaltung des Bezirks Schwaben. Zahlreiche Preise und

Auszeichnungen hat das Projekt gewonnen, bundesweite und internationale Anerkennung folgten. Allein die politische

Situation, insbesondere die bundesdeutsche und europäische Asylgesetzgebung, ließ sich vom cosmopolitischen Ansatz der

Augsburger*innen nicht beeindrucken. Und umgekehrt. So stehen
sich Tag für Tag zwei widerstreitende Perspektiven unversöhnlich gegenüber.
Im Zweifel hat sich die Kunst der Dringlichkeit des Politischen unterzuordnen.
Weshalb sich die Grandhoteliers an dieser Stelle nur zu Mutmaßungen darüber einlassen, wie ihr Beitrag zum Brechtfestival

2018 aussehen könnte.
Eine intensive Auseinandersetzung mit Bertolt Brecht wird es sein. Eine, die
Parallelen zwischen Brechts Werk und dem eigenen Schaffen offen legt.
Eine Aneignung an den Konfliktlinien von Appropriation Art und Intercultural
Audience Development. Etwas, wo jede und jeder hingehen kann, auch ohne
ein*e Auskenner*in zu sein. Das Grandhotel Cosmopolis Ensemble nimmt sich Brechts erzwungene Internationalität vor und

spiegelt diese an der eigenen internationalen Zusammensetzung. Die Ensemblemitglieder nähern sich ihm aus den Blickwinkeln

ihrer (un)sicheren Herkunftsstaaten mit unterschiedlichen „languages & styles“. Mit Texten und Sounds, Interpretationen (für

Auskenner*innen) und Fakten (für alle) drehen sie sich im Kreis um die Fragen, „Was ist politische Kunst?“ und „Wem bringt

das was?“. Garantien wird es nicht geben.

Der Entstehungsprozess wird jedoch kontinuierlich unter www.grandhotelcosmopolis.org und unter www.brechtfestival.de

einsehbar sein.

GRANDHOTEL COSMOPOLIS - SOZIALE PLASTIK